

Schnappschüsse aus den Veedeln

Fotokampagne „mülheimart“ mobilisiert 200 Kinder und Jugendliche

VON MARIE BREER

MÜLHEIM. Fotografieren ist mehr als Selfie. Und Jugendliche wollen auch gar nicht nur den schnellen Schnappschuss mit dem Smartphone. Die Fotokampagne „mülheimart 2017“ im Bezirksrathaus Mülheim, Wiener Platz, zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie junge Menschen Fotografie als künstlerische Ausdrucksform entdecken.

Farbenfrohe Graffiti an Hauswänden, bemalte Gesichter, bunte Schaufensterauslagen oder die grüne Mülheimer Brücke – die Ergebnisse der dritten Auflage des Jugend-Fotoprojektes „mülheimart“ sind vielfältig. Sie werden in einer Ausstellung präsentiert, die jetzt im Foyer des Mülheimer Bürgeramtes am Wiener Platz eröffnet wurde. „Genial“, so der erste Kommentar von Claudia Düx, die als stellvertretende Bürgeramtsleiterin die Gäste begrüßte. Darunter waren natürlich viele der rund 200 Kinder und Jugendlichen aus den neun Veedeln des Stadtbezirks Mülheim, die mitgemacht und rund 400 Bilder eingereicht haben.

Begeistert von ihrer Kreativität und Fantasie zeigte sich auch Boris Becker als Schirm-



herr des Projektes. Der international bekannte Kölner Fotograf (nur Namensvetter des Ex-Tennisstars) hat die Kampagne von Anfang an begleitet und freut sich besonders über die wachsende Zahl der Teilnehmer, „die als Flüchtlinge in den letzten Monaten und Jahren nach Mülheim gekommen sind.“ Er war beeindruckt vom Engagement der jungen Fotografen. Sein Urteil: „Die Quali-

tät der Arbeiten ist von Jahr zu Jahr gestiegen“.

Das hat seinen Grund. Die Jugendlichen zwischen zehn und 18 Jahren waren nicht nur aufgerufen, als kleine oder größere Gruppe loszuziehen und all das fotografisch festzuhalten, was für sie das Leben in Mülheim bunt und besonders macht - sie waren auch zu professionell begleiteten Seminaren und Workshops in Jugend-

häusern, Vereinen und Schulen eingeladen. Bis zu sechs Fotos konnten die Gruppen einreichen. Sie wurden von einer Jury gesichtet, die einige für eine größere Darstellung in der Ausstellung auswählten. Preise oder Platzierungen werden aber nicht vergeben, denn als Wettbewerb ist das Projekt nicht gedacht.

Becker begrüßt es sehr, dass die künstlerische Arbeit der

Jugendlichen immer mehr Beachtung findet. Glücklicherweise über die gelungene dritte Runde waren auch die Initiatoren der Fotoaktion: Kristina Kilders, Lea Wippermann und Lutz Gebhard vom Jugendhaus Treffer in Buchheim sowie das Büro für Innenarchitektur Beate Wild und die Kooperationspartner (Bezirksjugendpflege Köln, jfc Medienzentrum am Hansaring).

„In diesem Jahr hatten wir erstmals ein Motto ausgegeben“, erläutert Kristina Kilders: „Love life – be colourful, frei nach David Hockney.“ Der britische Maler und Fotograf, mittlerweile 80 Jahre alt, hat sein Leben lang all seine Briefe unterzeichnet mit „Love life, David Hockney“. Farbenvielfalt und Lebensfreude versprühen seine Bilder, dazu hat er immer für ein friedliches und offenes Miteinander geworben, ungeachtet unterschiedlicher Kulturen, Orientierungen und Hintergründe eines Menschen. Absolut passend fanden das die Organisatoren für „mülheimart 2017“.

Ein Ausstellungskatalog mit allen Fotos ist in der Mayerschen Buchhandlung am Wiener Platz oder im Jugendhaus „Treffer“ in Buchheim, Guilleaumestraße 16, erhältlich.

Bunte Vielfalt:

An einer Wand im Foyer des Bezirksamtes sind zahlreiche Fotos der Nachwuchs Fotografen zu einer Collage zusammengeführt. Diese Pänz gucken genau hin. (Foto: Breer)